



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

[:ja]



Jetzt ausbilden!

**Fachkräfte aufbauen –
Zukunft sichern**

Alle wichtigen Infos für Ausbildungsbetriebe
und solche, die es werden wollen



www.ihk-bonn.de

GRUSSWORT

Wer ausbildet, sichert sein Unternehmen



Jürgen Hindenberg
Geschäftsführer
Berufsbildung und
Fachkräftesicherung

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Ausbildungsinteressierte,

der Arbeitsmarkt hat sich verändert. Was sich vor einigen Jahren abzeichnete, ist nun Realität: Wir erleben eine Zeit des Fachkräftemangels. Es fehlen vor allem junge Menschen, die eine duale Ausbildung absolviert haben. Damit nicht genug: Die Unternehmen konkurrieren inzwischen um die besten Bewerber. Auch bei der Suche nach Auszubildenden stehen sie im Wettbewerb.

Diese Broschüre unterstützt Sie dabei, Nachwuchskräfte für Ihr Unternehmen zu finden. Wir geben Ihnen zahlreiche Tipps für ein erfolgreiches Ausbildungsmarketing: Von der Teilnahme an einem Azubi-Speed-Dating über das Inserat bei der IHK-Lehrstellenbörse bis zu Praktikum und Probearbeit. Es geht um den Aufbau einer Arbeitgebermarke.

Außerdem stellen wir Ihnen zahlreiche Zielgruppen vor, an die Sie bei der Suche nach Azubis möglicherweise noch nicht gedacht haben: Studenten, die ihr Studium vor dem Abschluss beenden. Junge Mütter, die ihre Ausbildung in Teilzeit absolvieren. Geflüchtete Menschen, die häufig sehr motiviert sind.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg begleitet Sie bei allen Fragen zur Ausbildung. Einer unserer vier Ausbildungsberater kommt kostenlos und unverbindlich zu Ihnen, um Sie zu beraten. So erfahren Sie z. B., ob Ihr Unternehmen sich als Ausbildungsbetrieb eignet und wie Sie sich auf die Ausbilder-eignungsprüfung vorbereiten können.

Wir stellen Ihnen zahlreiche Programme vor, über die sie ausbildungswillige junge Menschen erreichen können. Auch dafür sind wir da. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg unterstützt Sie aktiv. Bitte zögern Sie nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen. Je früher, desto besser.

Nur wer handelt, findet den geeigneten Fachkräftenachwuchs. Der Staat kann keine Fachkräfte ausbilden, die genau in Ihr Unternehmen passen. Das können nur Sie selbst.

Machen Sie mit –
sichern Sie sich Ihren Nachwuchs.

Ihr

**PS: Wussten Sie eigentlich, dass zum
30. September 2016 auf einen
Bewerber zwei Lehrstellen kamen?**

Inhalt

Duale Ausbildung

- [:4] Die Investition zahlt sich aus
- [:5] Die Ausbildungsberater:
Wir sind für Sie da!
- [:6] Eignung als Ausbildungsbetrieb
- [:7] AEVO – auch ausbilden will gelernt sein
- [:8] Geeignete Auszubildende
suchen und finden
- [:11] Zielgruppen – wen möchten
Sie ausbilden?
- [:12] Menschen mit Handicap
- [:13] Menschen aus dem Ausland
- [:14] Vertrag, Probezeit und Co.
- [:16] Pflichten auf beiden Seiten

Starker Partner – Weitere Angebote der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- [:18] TuWaS! und KURS:
Kontakte zu den Schulen
- [:19] Unterstützung während der Ausbildung
- [:20] Checkliste: Schritt für Schritt zum
erfolgreichen Ausbildungsbetrieb
- [:24] Kontakt: Unsere Ausbildungsberater
- [:26] Abteilung Berufsbildung und
Fachkräftesicherung
- [:27] Ihre Beratung im Überblick
- [:28] Impressum

Auf allen Seiten dieser Broschüre finden Sie Hinweise zu den Webseiten der IHK Bonn/Rhein-Sieg und deren Partnern. Mit Hilfe der angegebenen Webcodes der IHK können Sie schnell und direkt zum gewünschten Artikel gelangen. Einfach Webcode auf der Startseite www.ihk-bonn.de oben in das dafür vorgegebene Feld eintippen und Eingabetaste drücken – schon sind Sie da.

Duale Ausbildung – die Investition zahlt sich aus

Betrachten Sie die Ausbildung junger Menschen als Investition in die Zukunft Ihres Unternehmens. Die Erträge werden schnell spürbar sein. Denn zum einen sind Auszubildende produktiv. Zum anderen werden sie in Ihrem Unternehmen genau zu der Fachkraft ausgebildet, die Sie wirklich brauchen. Das Einarbeiten einer externen Fachkraft ist deutlich teurer und zeitaufwendiger. Außerdem heben Sie Ihr Image, wenn Sie Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine Perspektive bieten. Sie zeigen Verantwortung für unsere Gesellschaft.

Kosten:

- Ausbildungsvergütung
- Ausbildungsmittel
- Prüfungsgebühren (anteilig)
- Ausbildungspersonal

Eingesparte Kosten:

- Suche nach Fachkräften
- Einarbeitung
- Fehlbesetzung
- Fluktuation

Die tatsächlichen Ausgaben sind je nach Beruf sehr unterschiedlich. So kosten die Ausbildungsmittel in kaufmännischen Berufen deutlich weniger als in handwerklichen Berufen. In der Gastronomie macht sich die Investition in die Ausbildung eines Kochs oder einer Restaurantfachkraft oft deutlich vor dem Ende der Ausbildung bezahlt. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) befragte im Jahr 2012 rund 3.000 Betriebe zu Kosten und Nutzen der Ausbildung. Die Mehrheit gab an, mit dem Verhältnis von Aufwand und Ertrag „zufrieden“ bis „sehr zufrieden“ zu sein. Nur elf Prozent waren unzufrieden.

Wir bilden aus,

weil Ausbildung eine lohnende Investition für unser Unternehmen ist. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für unsere Leistungsfähigkeit unersetzlich. Das gilt für unsere Auszubildenden, die sich mit ihrem Abschluss einen guten Start ins Berufsleben sichern. Das gilt auch für mich persönlich, da ich gerne meine Erfahrungen und mein Wissen weitergebe.



ppa. Tanja Per Lühring

Rechnungswesen/
Förderungsmanagement,
Creditreform
Bonn Domschke KG
www.bonn.creditreform.de



Bruttokosten, Erträge und Nettokosten pro Auszubildenden und Jahr



Bruttokosten	17.933 €
Erträge	12.535 €
Nettokosten	5.398 €

Quelle: BIBB-Kosten- und Nutzenerhebung 2012/13

[:ja]



Die Ausbildungsberater: Wir sind für Sie da!

Sie möchten ausbilden? Wir helfen Ihnen gern. Als Ausbildungsberater informieren wir Sie vor und während der Ausbildung zu allen Fragen. Von der Suche nach dem geeigneten Auszubildenden bis zur Prüfungsanmeldung. Denn wir möchten, dass die Ausbildung für Sie als Unternehmer zum Erfolg wird. Rufen Sie uns an – auch wenn es Probleme gibt. Wir sind auch im Notfall für Sie da.

Hotline: 0228.2284-444
ausbildungsberatung@bonn.ihk.de

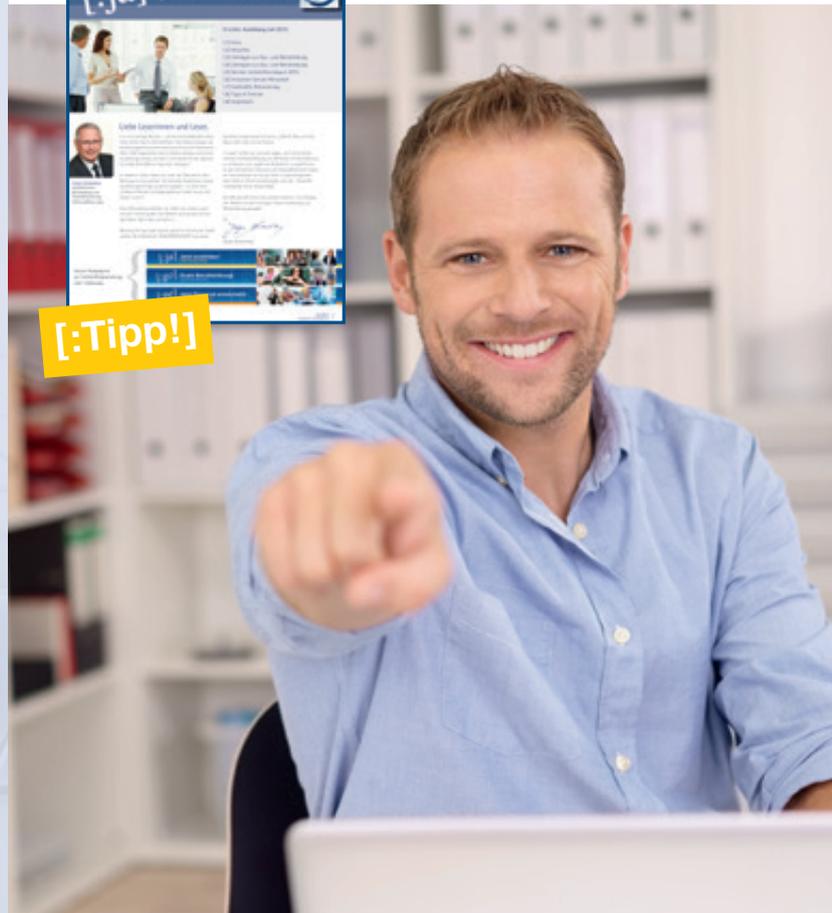
E-Letter: Jetzt ausbilden!

Für alle, die mehr wissen und regelmäßig informiert werden möchten, geben wir sechsmal im Jahr den E-Letter Ausbildung heraus. Darin geht es z. B. um Zuschüsse, neue Ausbildungsinhalte und ausländische Fachkräfte. Lassen Sie sich in den E-Mail-Verteiler des E-Letters aufnehmen. Oder lesen Sie ihn auf unserer Homepage.

www.ihk-bonn.de, Webcode: 1447



[:Tipp!]



Eignung als Ausbildungsbetrieb

Ihr Betrieb muss so ausgestattet sein, dass „die Ausbildungsstätte nach Art und Einrichtung für die Berufsausbildung geeignet ist“. So steht es im Gesetz. Ein Ausbildungsberater der IHK Bonn/Rhein-Sieg besucht Sie persönlich, um zu prüfen und zu bescheinigen, ob Ihr Unternehmen sich eignet.



Persönliche Eignung

Wer ausbildet, muss sich persönlich und fachlich eignen. Als Firmeninhaber können Sie selbst ausbilden. Oder Sie beauftragen einen Angestellten als Ausbilder. Wichtig ist, dass der Ausbilder mit Jugendlichen umgehen kann und darf. Er muss laut Gesetz nachweisen, dass er „eine angemessene Zeit in seinem Beruf praktisch tätig gewesen ist“. Ein Mindestalter gibt es nicht.

Fachliche Eignung

Sie sind fachlich geeignet, wenn Sie die beruflichen sowie die berufs- und arbeitspädagogischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, die für die Vermittlung der Ausbildungsinhalte erforderlich sind. Diese Qualifikationen müssen Sie in der Ausbildereignungsprüfung bei der IHK nachweisen. Die beruflichen Kompetenzen besitzen Sie, wenn Sie z. B. die Abschlussprüfung in dem Ausbildungsberuf bestanden haben, der ausgebildet werden soll. Dies können Sie auch durch eine anerkannte Prüfung in einer dem Ausbildungsberuf entsprechenden Fachrichtung nachweisen. Auch die Abschlussprüfung an einer Hochschule in einer dem Ausbildungsberuf entsprechenden Fachrichtung wird gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) anerkannt. Ferner kann die IHK Personen, die über einschlägige Berufspraxis verfügen, die fachliche Eignung widerruflich zuerkennen.

Die Zahl der Auszubildenden muss in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte stehen.



Es gelten folgende Personalschlüssel:

- 1 Auszubildende/r auf 1-2 Fachkräfte
- 2 Auszubildende auf 3-5 Fachkräfte
- 3 Auszubildende auf 6-8 Fachkräfte.

Für jeden weiteren Auszubildenden sollten drei weitere Fachkräfte vorhanden sein.

[:ja]

AEVO – auch ausbilden will gelernt sein

Wer ausbilden möchte, muss zuvor eine Weiterbildung zum Ausbilder absolviert haben. Das ist seit 2009 Pflicht. Grundlage ist die Ausbilder-Eignungsverordnung (kurz AEVO).

Die Fortbildung vermittelt Ihnen folgende Inhalte:

- Ausbildungsvoraussetzungen prüfen
- Ausbildung planen und vorbereiten
- Auszubildende für den Betrieb auswählen
- Ausbildung durchführen und abschließen.

Die schriftliche Prüfung findet i.d.R. an jedem 1. Dienstag im Monat bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg statt. In den Tagen darauf folgt die praktische Prüfung. In der theoretischen Prüfung geht es z. B. um die Gruppenausbildung oder die Ausbildungsplanung. Für den praktischen Teil müssen die Prüflinge eine Präsentation vorbereiten und die Anlernsituation mit einem Auszubildenden zeigen.

Weitere Informationen und Angebote für die Vorbereitungslehrgänge finden Sie hier:

www.ihk-bonn.de, Webcode: **458**



Wir bilden aus,

um unseren Fachkräftebedarf zu decken. Später übernehmen wir Auszubildende. So entsteht eine starke Bindung, sie identifizieren sich mit unserem Unternehmen. Stellen wir hingegen firmenfremde Fachkräfte ein, dauert es mindestens ein bis zwei Jahre, bis sie eigenverantwortlich arbeiten können. Unsere Auszubildenden tragen ferner zu einer gut gemischten Altersstruktur bei INMATEC bei. Sie sichern unsere Unternehmenskultur.

 **Moritz von Witzleben**
Geschäftsführer
INMATEC Technologies
GmbH, Rheinbach
www.inmateg-gmbh.com



Geeignete Auszubildende suchen und finden

Es gibt zahlreiche Wege, spätere Auszubildende kennenzulernen. Hier stellen wir Ihnen die wichtigsten Möglichkeiten vor.



Bundesagentur für Arbeit

Melden Sie der Bundesagentur für Arbeit Ihre offenen Ausbildungsplätze. In der Jobbörse der Agentur können Sie Ihren Personalbedarf online melden und ein Ausbildungsangebot inserieren. Vielleicht finden Sie dort auch geeignete Auszubildende. Bei der Jobbörse sind etwa 2,7 Millionen Bewerberprofile hinterlegt. Der Arbeitgeber-Service der Agentur berät Sie kostenfrei.

www.jobboerse.arbeitsagentur.de,
Arbeitgeber-Service-Hotline: 0800.4555520

Messen

Jeweils im März veranstalten die Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg, die IHK Bonn/Rhein-Sieg sowie die Kreishandwerkerschaft in der Bonner Beethovenhalle die Ausbildungsbörse „Berufsstart“. Sie richtet sich an Schüler, die kurz vor dem Abschluss stehen. Stellen auch Sie Ihr Unternehmen dort vor. Sollten Sie bereits Auszubildende haben, nehmen Sie sie mit zur Messe. Handeln Sie nach dem Motto: Azubis werben Azubis. In Bonn-Bad Godesberg und in den Städten des Rhein-Sieg-Kreises finden das ganze Jahr über weitere Bildungsmessen und Karrieretage statt.

www.azubi-atlas.de/termine

IHK-Lehrstellenbörse

Hier können Sie Ihre offenen Praktikums- und Ausbildungsplätze online veröffentlichen. Das Portal gilt bundesweit, so dass Sie sich einem großen Bewerberkreis präsentieren können. Über die IHK Bonn/Rhein-Sieg erhalten Sie die erforderlichen Zugangsdaten, um eine offene Stelle zu platzieren.

www.ihk-lehrstellenboerse.de



Anzeigen in Zeitschriften

Es muss nicht gleich die große Tageszeitung sein. Was halten Sie von einer Anzeige in einer Zeitschrift, die sich speziell an Ausbildungssuchende richtet? Die Auszubildenden der IHK Bonn/Rhein-Sieg geben seit über zehn Jahren „Die Junge Wirtschaft“ heraus. In diesem Magazin rund ums Thema Ausbildung können Sie sich kostenfrei in das Verzeichnis der Ausbildungsbetriebe aufnehmen lassen. Auch die Zeitschrift „Azubiplaner“ könnte sich eignen. Wie wäre es mit Werbung in öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. in einer Buslinie, die häufig von Schülern genutzt wird?

www.azubi-atlas.de

Azubi-Speed-Dating

Gemeinsam laden die IHK Bonn/Rhein-Sieg und die Handwerkskammer Köln zum Azubi-Speed-Dating ein. Motto: Next Level Ausbildung – Punktlandung für junge Karrierestarter! Ausbildungsbetriebe stellen sich an Info-Ständen vor. Bewerber haben etwa zehn Minuten Zeit, um sich vorzustellen. Viele der jungen Besucher sind gut vorbereitet und bringen schriftliche Bewerbungsunterlagen mit.

www.azubi-speed-dating.info



Homepage und Social Media

Nutzen Sie Ihre eigene Homepage und Social-Media-Kanäle, um für sich als Unternehmen zu werben. Dort können Sie Auszubildende direkt ansprechen und mit Ihnen in Kontakt kommen. Fragen Sie, welche Erwartungen die jungen Menschen an eine Ausbildung bei Ihnen haben.

Inserate in gewerblichen Stellenportalen sind kostenpflichtig und manchmal sogar kostspielig. Regionale Portale helfen, die Ausgaben niedrig zu halten.

Praktikum und Probearbeit

Laden Sie mögliche Auszubildende zu sich ein. Bieten Sie Praktika und Probearbeit an. So lassen sich Bewerber und solche, die es werden könnten, beurteilen. Die meisten Ausbildungsverhältnisse scheitern, weil Auszubildende meinen, den falschen Beruf gewählt zu haben oder mit den Personen im Betrieb nicht zurecht zu kommen. So etwas lässt sich durch ein Praktikum vermeiden. Erkundigen Sie sich im Einzelfall zu Mindestlohn und Sozialversicherungsbeiträgen.

DUALE AUSBILDUNG



Wir bilden aus,

weil wir auf diesem Weg eine gute Möglichkeit haben, unseren „eigenen Nachwuchs“ aufzubauen. Auch haben wir als kirchliche und soziale Einrichtung eine Verantwortung gegenüber den jungen Menschen. Für uns ist es ein Geben und Nehmen, mit den Auszubildenden Erfahrungen zu machen und den Arbeitsalltag gemeinsam mit ihnen zu bewältigen. Auch wir können von den Auszubildenden lernen.



Elke Klein

Personalreferentin,
Steyler Bank GmbH,
Sankt Augustin

www.steyler-bank.de



Einstiegsqualifizierung (EQ)

Mit der EQ können Betriebe junge Menschen, die bis zum 30. September keinen Ausbildungsplatz finden konnten, an eine Ausbildung heranführen. Häufig handelt es sich um benachteiligte Jugendliche. Eine finanzielle Förderung nach § 54a SGB III ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

www.arbeitsagentur.de

Duales Studium

Das duale Studium richtet sich an besonders leistungsfähige Schulabgänger. Es führt zu einem Doppelabschluss. Die Absolventen haben nach drei bis vier Jahren sowohl einen IHK-Beruf als auch einen Bachelor. Unternehmen, die gemeinsam mit einer kooperierenden Hochschule ein duales Studium anbieten, erreichen häufig Abiturienten, die sich sonst für eine reine Hochschulkarriere entschieden hätten.

www.dual-studieren-im-rheinland.de

Arbeitgeber als Marke positionieren

So wie Sie Ihre Markenprodukte platzieren, können Sie sich eine Arbeitgebermarke schaffen. Voraussetzung ist, dass Sie sich als Ausbildungsbetrieb einen Namen machen. Das gelingt über regelmäßiges Ausbilden, eine hohe Ausbildungsqualität und zusätzliche Weiterbildungsangebote. Wenn sich herumspricht, dass Sie jungen Menschen einen guten Karrierestart ermöglichen, kommen weitere Bewerber von sich aus.

[:ja]

Zielgruppen – wen möchten Sie ausbilden?

Planen Sie, einen 16-jährigen Schulabgänger auszubilden? Oder soll es eine reifere Person sein, die bereits studiert hat oder selbst Kinder erzieht? Darf es jemand aus dem Ausland sein? Die Bewerber gehören ganz unterschiedlichen Gruppen an:

Schüler

Der Kontakt zu den Schulen hilft sehr, um mögliche Auszubildende kennenzulernen. Laden Sie die jungen Menschen zu Berufsfelderkundungstagen und Schülerbetriebspraktika ein. Zeigen Sie sich bei einem Tag der offenen Tür oder einem Tag der Ausbildung.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **2483**

Studienaussteiger

In Deutschland verlässt etwa ein Drittel aller Studienanfänger die Hochschule ohne Abschluss. Doch es gibt ein Leben nach der Uni. Für viele von ihnen ist eine Ausbildung die zweite Chance. Diese nutzen sie häufig sehr erfolgreich. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg bietet speziell für Studienaussteiger das Programm „Relaunch your Career“ an. Es öffnet den Weg zur Turbo-Ausbildung. Studienaussteiger schließen in nur 18 Monaten die Ausbildung Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung oder Kaufmann/-frau für Büromanagement ab. Ihr Wissen von der Uni wird angerechnet.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **2652**

Kompetenzcheck

Der Kompetenzcheck der IHK-Weiterbildungsgesellschaft hilft Jugendlichen, ihre Stärken zu erkennen. Um erfolgreich in den Beruf zu starten, sollen sie erfahren, welche Anforderungen sie erfüllen können. Der Kompetenzcheck besteht aus einem Leistungs-, einem Wissens- und einem Interessentest. Ein Feedbackgespräch rundet ihn ab.

www.ihk-die-weiterbildung.de

Ausbildung in Teilzeit

Wenn das Ausbildungsziel auch in kürzerer Zeit erreicht werden kann, ist die Ausbildung in Teilzeit möglich. Sie sollte 25 bis 30 Wochenstunden umfassen. Die Berufsschule ist wie bei einer Vollzeitausbildung zu besuchen. Dieses Angebot gilt seit 2005. Es richtet sich vor allem an junge Eltern sowie an junge Erwachsene, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **1688**



Menschen mit Handicap

Menschen mit Behinderungen sind häufig überdurchschnittlich gut qualifiziert. Dennoch denken Arbeitgeber oft zuerst an Einschränkungen, sobald sie den Schwerbehindertenausweis sehen.



Inklusion

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hilft den Unternehmen, das Potenzial von Menschen mit Handicap zu entdecken und zu nutzen. Unsere Inklusionsberaterin informiert Sie außerdem über finanzielle Zuschüsse, die Sie unter Umständen erhalten, wenn Sie einen behinderten Menschen einstellen. Die Broschüre „Wissenstransfer Inklusion“ und den Newsletter zum Thema finden Sie unter

www.ihk-bonn.de, Webcode: **2442**

Fachpraktikerausbildungen

Die Regelausbildung ist für Menschen mit Lernbehinderungen möglicherweise zu anspruchsvoll. Für diese Jugendlichen eignet sich die Fachpraktikerausbildung. Sie ist weniger theoretisch. In Bonn/Rhein-Sieg ist sie für folgende Berufe zugelassen:

- Fachpraktiker/-in für Bürokommunikation
- Fachpraktiker/-in im Verkauf
- Fachpraktiker/-in Küche
- Fachpraktiker/-in Service in soz. Einrichtungen
- Fachpraktiker/-in für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice.

Assistierte Ausbildung

Seit dem 1. Mai 2015 ist die Assistierte Ausbildung gesetzlich verankert. Sie ermöglicht, dass der Ausbildungsbetrieb einen Bildungsträger als dritten Partner ins Boot holt. Er berät den Auszubildenden z. B. zu Nachhilfe oder Sprachförderung, wenn es nötig wird.

www.bibb.de/de/1301.php

Wir bilden aus,

weil wir Wert auf eine gute und qualifizierte Ausbildung legen, um die Zukunft der deutschen Wirtschaft zu garantieren. Es ist uns wichtig, neue Erkenntnisse sowie innovative Techniken und Ideen weiterzugeben, da unsere internen Zukunfts- und Expansionspläne nur mit teamfähigen und niveauvollen Mitarbeitern funktionieren.



Uwe Reinders

Geschäftsführer ALNO
Küchenwelten
Bonn/Rhein-Sieg GmbH
www.alno-bonn.de





Geflüchtete Menschen

Rund 30 Prozent der Flüchtlinge, die 2015 in Deutschland registriert wurden, waren zwischen 16 und 25 Jahre alt. Diese jungen Menschen bringen oft viel Motivation mit.

Sie können ab dem vierten Monat ihres Aufenthaltes in Deutschland eine duale Ausbildung beginnen, sofern die Ausländerbehörde dies erlaubt. Die drei Integration Points in den Jobcentern von Bonn und Troisdorf sowie in der Arbeitsagentur Bonn beraten Flüchtlinge rund um die Berufswahl.

Für kleine und mittlere Unternehmen, die geflüchteten Menschen eine Zukunft bieten möchten, hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg einen besonderen Service eingerichtet.

Zwei Willkommenslotsinnen beraten die Unternehmen zu Praktika, Berufsvorbereitung und Spracherwerb bei Geflüchteten.

www.ihk-bonn.de, Webcode: 2761
www.arbeitsagentur.de

Sonstige Dienstleistungen

Passgenaue Besetzung

Ein spezieller Service für KMU ist das Programm „Passgenaue Besetzung“ der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Es unterstützt Betriebe, Auszubildende zu finden. So sparen die Betriebe Zeit und Geld. Die Beraterin des Programms hilft, ein Azubi-Anforderungsprofil zu erstellen. Bewerber können ihre Unterlagen über den Bewerbernavigator hochladen. Viele junge Menschen aus dem Ausland nutzen diese Möglichkeit.

www.ihk-bonn.de, Webcode: 2124

**PASSGENAUE
BESETZUNG**

Collegium studio



Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Viele Fachkräfte aus dem Ausland haben in ihrem Herkunftsland einen staatlich anerkannten Berufsabschluss erworben. Sie haben einen Rechtsanspruch auf die sogenannte Gleichwertigkeitsprüfung. Das bedeutet, dass die IHK feststellt, ob der Berufsabschluss aus dem Ausland dem deutschen gleichwertig ist und anerkannt wird. Allerdings führt diese Anerkennung nicht automatisch zu einer Aufenthaltsgenehmigung.

www.ihk-bonn.de, Webcode: 415



Vertrag, Probezeit und Co.

Vor und während der Ausbildung gibt es Wichtiges zu beachten. Die folgenden Punkte sollten Sie bedenken:

Ärztliche Untersuchung

Wenn Sie Jugendliche, die jünger als 18 Jahre alt sind, ausbilden möchten, müssen diese zuvor ärztlich untersucht werden. Nach einem Jahr folgt eine Nachuntersuchung.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **443**

Berufsausbildungsvertrag

Dieser Vertrag muss vor Beginn einer Berufsausbildung zwischen dem Ausbildenden und dem Auszubildenden geschlossen werden. Nach Vertragsabschluss haben Sie als Ausbilder die Pflicht, bei der IHK die Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse zu beantragen. Einen Mustervertrag zum Download finden Sie unter

www.ihk-bonn.de, Webcode: **1138**

weitere Infos unter Webcode: **436**

Ausbildungsnachweis (Berichtsheft)

Das ordnungsgemäß geführte und kontrollierte Berichtsheft ist für den Auszubildenden Voraussetzung, um zur Prüfung zugelassen zu werden. Für den Ausbilder ist es eine ausgezeichnete Möglichkeit zu prüfen, ob die Ausbildungsinhalte tatsächlich mit dem Ausbildungsplan übereinstimmen. Kostenloser Download unter

www.ihk-bonn.de, Webcode: **1138**

Berufsschule

Auszubildende besuchen an ein bis zwei Tagen (in der Regel zwölf Stunden pro Woche) oder im Blockunterricht (zwölf Wochen pro Jahr) die Berufsschule. Für diese Zeit sowie für Prüfungen und weitere Schulveranstaltungen müssen Sie den Auszubildenden freistellen. Die Ausbildungsvergütung ist weiter zu zahlen. Es ist Ihre Aufgabe als Ausbildender, die Auszubildenden bei der passenden Berufsschule anzumelden. Eine Übersicht nach Ausbildungsberufen finden Sie unter

www.ihk-bonn.de, Webcode: **3090**

Probezeit

Die ersten ein bis vier Monate der Ausbildung sind Probezeit. Während dieser Zeit können beide Parteien sorgfältig prüfen, ob die Berufswahl richtig ist oder die richtige Nachwuchsfachkraft gefunden wurde.

Besuchen Sie auch unser Online-Portal für Ausbildungsbetriebe

Das Online-Portal erleichtert den Ausbildungsbetrieben viele administrative Aufgaben, z. B. die Erfassung eines Ausbildungsvertrags. Hier finden Sie außerdem Informationen über die Zwischen- und Abschlussprüfungen.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **1600**



[:ja]

Ausbildungsdauer

Die jeweilige Ausbildungsordnung schreibt die Ausbildungsdauer vor. Zwei und drei Jahre sind die Regel. Beginn und Dauer müssen im Vertrag genannt werden. Es ist möglich, die Ausbildung zu verlängern oder zu verkürzen. Besteht der Auszubildende die Abschlussprüfung vor der zunächst vereinbarten Ausbildungszeit, endet das Ausbildungsverhältnis.

Ausbildungsvergütung

Die Vergütung muss angemessen sein und jährlich steigen. Wenn für die Vertragspartner eine verbindliche Tarifregelung vorliegt, dürfen keine niedrigeren Vergütungssätze als die Tarifsätze vereinbart werden. Nicht tarifgebundene Ausbildungsbetriebe dürfen die tariflichen Sätze nicht um mehr als 20 Prozent unterschreiten.

Eine 168-seitige Broschüre des Tarifregisters NRW gibt einen Überblick über die jeweiligen Ausbildungsvergütungen, Urlaub, Urlaubsgeld, Jahressonderzahlungen und die vermögenswirksamen Leistungen in 121 unterschiedlichen Branchen – von A wie Abwrackgewerbe bis Z wie Zuckerindustrie. Diese Angaben helfen Ihnen, die individuellen Ausbildungskosten zu kalkulieren.

www.tarifregister.nrw.de

Urlaub

Die Anzahl der Urlaubstage wird im Vertrag festgelegt. Für Jugendliche gelten die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes, für Erwachsene gilt das Bundesurlaubsgesetz. Bei Tarifverträgen gelten deren Regelungen. Den Urlaubsanspruch für Auszubildende können Sie online mit dem Urlaubsrechner ermitteln: <https://secure.entrisys.de/IHK/>

Prüfungen und Zeugnisse

Etwa nach der Hälfte seiner Ausbildungszeit muss der Auszubildende eine Zwischenprüfung oder Abschlussprüfung Teil 1 ablegen. Seine Ausbildung endet mit dem erfolgreichen Ablegen der Abschlussprüfung am Ende der Ausbildungszeit.

Von drei Dingen hängt ab, ob der Auszubildende zur Abschlussprüfung zugelassen wird:

- die Zwischenprüfung wurde bestanden
- die Berichtshefte wurden ordnungsgemäß geführt
- die vorgeschriebene Ausbildungszeit wurde absolviert.

Für die Prüfung erhebt die IHK je nach Prüfungsform entsprechende Gebühren. Die Kosten dafür trägt der Ausbildungsbetrieb.

Hat der Auszubildende die Prüfung bestanden, stellen Sie ihm das Ausbildungszeugnis aus. Es muss mindestens Angaben zu Art und Dauer der Tätigkeit enthalten. Der Auszubildende kann ein sogenanntes qualifiziertes Zeugnis verlangen. Es enthält Angaben zu Verhalten, Leistung und besonderen fachlichen Fähigkeiten.

Die Termine für die Zwischen- und Abschlussprüfungen sind bundeseinheitlich. Eine Terminübersicht und mehrere Formulare finden Sie unter

www.ihk-bonn.de, Webcode: **1008**

Pflichten auf beiden Seiten

Zu einer Ausbildung gehören immer zwei: ausbildendes Unternehmen und Auszubildender. Wenn sie gut zusammenarbeiten, wird die Ausbildung zum Erfolg. Damit dies klappt, müssen beide Seiten ihre Pflichten einhalten.



Pflichten des Ausbildungsbetriebs

- Der Auszubildende wird nur mit angemessenen Tätigkeiten, die dem Ausbildungszweck dienen, beschäftigt
- Ein Ausbilder ist beauftragt
- Ausbildungsmittel stehen kostenlos zur Verfügung
- Der Auszubildende wird für Berufsschule und Prüfungen freigestellt
- Der Ausbildungsnachweis („Berichtsheft“) wird kostenlos bereitgestellt und kontrolliert
- Jede Änderung im Vertragsverhältnis wird der IHK gemeldet. Dazu gehören Namens- oder Adressänderungen sowie Wünsche zu einer vorgezogenen Prüfung

Pflichten des Auszubildenden

- Der Auszubildende muss an seiner Ausbildung aktiv mitwirken und sich bemühen, die Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben, die erforderlich sind, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Er muss
- regelmäßig Ausbildungsnachweise (Berichtshefte) führen und vorlegen
 - der Ordnung in der Ausbildungsstätte und den Weisungen des Ausbilders folgen
 - Ausbildungsmittel, betriebliche Einrichtungen und sonstige Materialien pfleglich behandeln
 - Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse wahren
 - am Berufsschulunterricht teilnehmen und Prüfungen ablegen.

[:ja]

Starker Partner

Weitere Angebote der IHK Bonn/Rhein-Sieg

- [:a] TuWaSI, KURS und Ausbildungsbotschafter:
Kontakte zu den Schulen
- [:b] Unterstützung während der Ausbildung
- [:c] Checkliste: Schritt für Schritt
zum erfolgreichen Ausbildungsbetrieb
- [:d] Ansprechpartner:
Unsere Ausbildungsberater
- [:e] Abteilung Berufsbildung und
Fachkräftesicherung
- [:f] Ihre Beratung im Überblick



[:a] Kontakte zu den Schulen

Unternehmen, die den Kontakt zu Schulen pflegen, können mögliche Auszubildende früh kennenlernen. Die Programme der IHK Bonn/Rhein-Sieg beginnen deshalb bereits in der Grundschule.



TuWaS!-Programm für Grundschulen

Wie wächst ein Schmetterling? Warum fährt ein Auto? Wie funktioniert Strom? Das Programm TuWaS! fördert das Verständnis sechs- bis neunjähriger Kinder für die MINT-Fächer, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Unternehmen stiften Arbeitsmaterial und sponsern Lehrerworkshops. Der erste Schritt, um Fachkräfte zu gewinnen.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **2133**

KURS – „Kooperation Unternehmen der Region und Schulen“

KURS fördert Lernpartnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen. Unternehmer besuchen die Schulen, um von ihrem Arbeitsalltag zu berichten. Schüler besuchen die Unternehmen, um hinter die Kulissen zu gucken. Dies ist eine Gemeinschaftsinitiative der Bezirksregierung Köln und der IHKs Köln, Aachen und Bonn/Rhein-Sieg sowie der Handwerkskammer zu Köln. Es gibt inzwischen über 650 KURS-Partnerschaften, allein in Bonn/Rhein-Sieg sind es 135.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **487**

Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT

Den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu erleichtern, ist Ziel dieses Arbeitskreises. Die Mitglieder aus Schulen und Unternehmen organisieren z. B. Betriebserkundungen und Vorträge. Beteiligt sind die IHK Bonn/Rhein-Sieg, der Arbeitgeberverband für Bonn, das Schulamt Bonn, die Deutsche Telekom AG und die Handwerkskammer zu Köln. Sowohl Unternehmer als auch Lehrer sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

www.ihk-bonn.de, Webcode: **784**

Ausbildungsbotschafter

wissen, dass Ausbildung spannend, interessant und abwechslungsreich ist. Denn sie sind selbst noch in der Ausbildung. Das Besondere an diesen engagierten jungen Menschen: Sie besuchen Schüler aller Schulformen, um aus ihrem Berufsleben zu erzählen. Dazu sind sie von der IHK Bonn/Rhein-Sieg extra geschult worden. Ihr Motto: Azubis werben Azubis.

www.ausbildungsbotschafter-nrw.de

www.ihk-bonn.de, Webcode: **2829**



Unterstützung während der Ausbildung [:b]



Gemeinschaftslehrwerkstatt und Fortbildungszentrum für den Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg e. V.

Überbetriebliche Ausbildung bei der GLW

Bereits seit 1966 besuchen Auszubildende aus kleinen und mittelständischen Betrieben, die nicht alle Ausbildungsinhalte selbst weitergeben können, die Gemeinschaftslehrwerkstatt (GLW) in Siegburg. Träger ist die IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Vier Meister vermitteln Wissen in Grund-, Aufbau- sowie prüfungsvorbereitenden Lehrgängen. In der Werkhalle schweißen und feilen 72 Auszubildende ihre Werkstücke. Etwa drei Viertel von ihnen werden in Metallberufen wie Industriemechaniker oder Werkstoffprüfer ausgebildet. Das übrige Viertel kommt aus Elektroberufen.

www.glw-ihk.de

Praxisstudium Handel

Dieses Praxisstudium der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist ein Tausendsassa. Es enthält Erstausbildung, Zusatzqualifikation, Fortbildung und Ausbilder-schein. Das Praxisstudium wendet sich an besonders motivierte Auszubildende des Handels. Sie beginnen bereits während der Ausbildung mit der Fortbildung zum/r Handelsfachwirt/in. Das Friedrich-List-Berufskolleg in Bonn und das Berufskolleg Siegburg haben für sie eigene Klassen eingerichtet. Nach drei Jahren haben die Auszubildenden drei Berufsabschlüsse: im Handel, als Geprüfte/r Handelsfachwirt/in und als Ausbilder/in nach AEVO.

www.ihk-bonn.de, Webcode: 2694

Begabtenförderung

Junge Fachkräfte haben häufig gleich nach der Ausbildung viele Ideen zur Weiterbildung. Sind sie besonders begabt, etwa weil sie ihre Abschlussprüfung mit der Durchschnittsnote 1,9 oder besser bestanden haben, können sie das Stipendium der „Begabtenförderung berufliche Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) beantragen. Das Stipendium fördert Weiterbildung mit bis zu 7.200 Euro. Bewerbungen laufen über die IHK.

www.begabtenfoerderung.de und www.ihk-bonn.de, Webcode: 828

VerA: Das Ziel erreichen

Wenn es mit der Ausbildung nicht so recht klappt, bricht so mancher Auszubildende ab. Das ist ein herber Schlag – sowohl für den Jugendlichen als auch für den Arbeitgeber. Um das zu verhindern, sind die SES-Ausbildungsbegleiter mit dem Programm VerA unterwegs. Diese unabhängigen Seniorexperten fördern, helfen und beraten während der Ausbildung.

www.ihk-bonn.de, Webcode: 2455



[:c] Checkliste: Schritt für Schritt zum erfolgreichen Ausbildungsbetrieb

Vorbereitung: So wird Ihr Unternehmen zur Ausbildungsstätte

1

Eignung Ihres Betriebes

- Ein Ausbildungsberater der IHK Bonn/Rhein-Sieg hat die Eignung als Ausbildungsstätte bestätigt
 - Ein geeigneter Ausbilder kann benannt werden
 - Falls nicht alle Ausbildungsinhalte im eigenen Unternehmen vermittelt werden können, nutzen wir die Möglichkeit der überbetrieblichen Ausbildung (Lehrgänge, Seminare)
-

Inhalte des Ausbildungsberufes

- Sie sind mit den Inhalten des Ausbildungsberufes vertraut
 - Die Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf liegt vor
 - Die „sachliche und zeitliche Gliederung“ (Ausbildungsplan) ist erstellt
 - Prüfungsanforderungen und Zulassungsvoraussetzungen sind bekannt
 - Der Rahmenlehrplan für die Ausbildung in der Berufsschule ist bekannt
-

Zielgruppe bestimmen

- Welche fachlichen, sozialen und persönlichen Fähigkeiten sollen junge Menschen mitbringen, um von Ihnen ausgebildet zu werden?
-



Auszubildende suchen, Bewerbungen sichten, Gespräche führen

2

Lehrstellenangebote veröffentlichen

- Es besteht Kontakt zum Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit (Tel.: **0800.4555520**), freie Ausbildungsplätze sind gemeldet
- Die Online-Lehrstellenbörse der IHK (www.ihk-bonn.de, Webcode: **226**) wird genutzt
- Mein Unternehmen wird als Ausbildungsbetrieb öffentlich wahrgenommen, z. B. über Stellenausschreibungen auf der Unternehmens-Homepage
- In der IHK-Zeitschrift „Die Junge Wirtschaft mit Azubi-Atlas“ ist ein Lehrstellenangebot erschienen, ebenso in anderen Zeitschriften

Persönlicher Kontakt zu möglichen Auszubildenden

- Teilnahme an der „Ausbildungsbörse Berufsstart“ der IHK (für Aussteller kostenfrei) oder am Azubi-Speed-Dating von IHK und HWK
- Tag der offenen Tür im eigenen Unternehmen
- Zusammenarbeit mit Schulen der Region (Initiativen TuWaS! und KURS)
- Angebot von Praktika (Berufsfelderkundungstag, Schülerbetriebspraktikum, Ferienpraktikum)
- Unterstützung der IHK Bonn/Rhein-Sieg nutzen: Programme Passgenaue Besetzung und Relaunch your Career

Bewerber auswählen

- Alle Bewerbungsunterlagen sichten, Vorauswahl treffen
- Vorstellungsgespräche: Einladen, vorbereiten, führen und nachbereiten
- Eventuell Probestunden im Betrieb organisieren
- Entscheidung für einen Bewerber treffen – möglichst zeitnah
- Abgelehnte Bewerber rechtzeitig informieren, Bewerbungsunterlagen zurücksenden

Download

Alle wichtigen Formulare, z. B. für den Ausbildungsvertrag und die Anmeldung bei der Berufsschule, finden Sie unter www.ihk-bonn.de, Webcode: **1138**

[:c] Vertragsabschluss und Ausbildungsplan

3

Ausbildungsvertrag schriftlich abschließen

- Setzen Sie Ihre Unterschrift unter den Vertrag
- Hat auch der Auszubildende den Vertrag unterschrieben? Bei Jugendlichen unter 18 Jahren muss ein Erziehungsberechtigter unterzeichnen
- Liegt die Bescheinigung der ärztlichen Erstuntersuchung (bei Jugendlichen unter 18 Jahren) vor?

Unterlagen bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg einreichen

- Beantragen Sie bei der IHK, dass das Ausbildungsverhältnis in das Lehrstellenverzeichnis eingetragen wird
- Reichen Sie dazu den Ausbildungsvertrag mit allen Unterschriften in zwei Ausfertigungen ein

Außerdem sind einzureichen:

- der betriebliche Ausbildungsplan
- die Bescheinigung über die ärztliche Erstuntersuchung (bei Jugendlichen unter 18 Jahren)
- die Ausbilderkarte mit Angaben zum Ausbilder inklusive einer Kopie von dessen Berufsabschluss

Diese Formalitäten sind nach Vertragsabschluss notwendig

- Melden Sie den Auszubildenden bei der zuständigen Berufsschule an
- Melden Sie ihn ebenfalls bei der Sozialversicherung (Krankenkasse)
- Bereiten Sie seinen Arbeitsplatz und die Ausbildungsmittel vor
- Laden sie auf der Homepage der IHK Bonn/Rhein-Sieg den kostenlosen Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) herunter (www.ihk-bonn.de, Webcode: 425)
- Machen Sie Ihren Auszubildenden auf die Möglichkeit der Berufsausbildungsbeihilfe aufmerksam

Hinweis:

Sollte das bereits geschlossene Ausbildungsverhältnis abgesagt werden, melden Sie dies der IHK, damit es aus dem Lehrstellenverzeichnis gelöscht werden kann.

Der erste Ausbildungstag

4

Beginn mit einem Rundgang

- Erläutern Sie während eines Rundgangs durch den Betrieb die wichtigsten Dinge, auch zu Daten- und Umweltschutz
 - Stellen Sie wichtige Ansprechpartner vor
 - Dokumentieren Sie die Belehrung über Unfall- und Gesundheitsgefahren und lassen Sie sich das Dokument unterschreiben
 - Weisen Sie den Auszubildenden in seinen Arbeitsplatz ein und übergeben Sie ihm seine Ausbildungsmittel (z. B. Werkzeuge)
-

Das gibt es zu besprechen:

- Erläutern Sie den Ausbildungsablauf im Betrieb mit Hilfe des Ausbildungsplans
 - Vereinbaren Sie regelmäßige Gespräche zum Ausbildungsverlauf
 - Übergeben Sie den Ausbildungsnachweis (Berichtsheft) und besprechen Sie, wie das Heft zu führen ist
 - Händigen Sie den Turnusplan für den Berufsschulunterricht aus und teilen Sie die Termine und Orte von überbetrieblichen Ergänzungslehrgängen mit
-

Das muss der Auszubildende mitbringen:

- Lohnsteuerkarte
 - Sozialversicherungsausweis
 - Kontodaten für die Überweisung der Ausbildungsvergütung
-

Unser Tipp:

Zwischen Vertragsabschluss und erstem Ausbildungstag können Monate liegen. Halten Sie Kontakt zu Ihrem Azubi. Laden Sie ihn zu besonderen Anlässen ein.

[:d] Unsere Ausbildungsberater

Unsere vier Ausbildungsberater stehen Ihnen zu allen Fragen rund um die Ausbildung zur Verfügung – auch im Notfall! Sie kommen kostenlos und unverbindlich zu Ihnen ins Unternehmen, um sie zu beraten – von A wie Azubisuche bis Z wie Zeugnis. Außerdem kümmern die Sachbearbeiterinnen der Teams sich um die Eintragungen der Berufsausbildungsverträge und um alle Prüfungsformalitäten. Eine ausführliche Liste aller Ausbildungsberufe mit den jeweiligen Ansprechpartnern finden Sie auf unserer Homepage: www.ihk-bonn.de, Webcode: **1138**



Team Büroberufe und Dienstleister

 **Ausbildungsberaterin**
Silvia Kluth
Tel.: 0228.2284-156



 **Sachbearbeitung**
Verträge und Prüfungen
Kerstin Abel
Tel.: 0228.2284-152



 **Sachbearbeitung**
Verträge und Prüfungen
Elke Thomas
Tel.: 0228.2284-176



 **Sachbearbeitung**
Verträge und Prüfungen
Berna Cinar
Tel.: 0228.2284-187



Team Handel und Lagerwesen

 **Ausbildungsberaterin**
Sybille Bugs
Tel.: 0228.2284-154



 **Sachbearbeitung**
Verträge und Prüfungen
Nadine Geloso
Tel.: 0228.2284-151



 **Sachbearbeitung**
Verträge und Prüfungen
Edith Krziskewitz
Tel.: 0228.2284-192





Foto: Ursula Katthöfer

Team Hotel und Gaststätten, Logistik, Versicherung, IT, Industrie und Finanzen



Ausbildungsberater
A. Dionysis Kotzias
Tel.: 0228.2284-155



Sachbearbeitung
Verträge und Prüfungen
Silke Rogge
Tel.: 0228.2284-157



Sachbearbeitung
Verträge und Prüfungen
Melanie Schmidt-Bandemer
Tel.: 0228.2284-162



Team Medien und gewerblich-technische Berufe



Ausbildungsberater
Gerd Lux
Tel.: 0228.2284-153



Sachbearbeitung
Verträge und Prüfungen
Edina Dzanovic
Tel.: 0228.2284-157



Sachbearbeitung
Verträge und Prüfungen
Verena Simon
Tel.: 0228.2284-179



Bereichsleiter Berufsausbildung



Sven Schnieber
Tel.: 0228.2284-122
schnieber@bonn.ihk.de



Katharina Wedig
Tel.: 0228.2284-175
wedig@bonn.ihk.de



Assistenz Prüfungen und Eintragungen

[:e] Ihre weiteren Ansprechpartner

IHK Bonn/Rhein-Sieg
Berufsbildung und Fachkräftesicherung**Geschäftsführer****Jürgen Hindenberg**Tel.: 0228.2284-146
hindenberg@bonn.ihk.de**Projektmanagement****Gertrud Auf der Mauer**Tel.: 0228.2284-147
aufdermauer@bonn.ihk.de**Schlichtung****Ellen Gebauer**Tel.: 0228.2284-178
gebauer@bonn.ihk.de**S.18 TuWaS! und
Bildungsinitiative KURS****Dario Thomas**Tel.: 0228.2284-148
dario.thomas@bonn.ihk.de**S.18 Ausbildungsbotschafter****Teresa Schare**Tel.: 0228.2284-231
schare@bonn.ihk.de**S.19 Praxisstudium Handel****Sybille Bugs**Tel.: 0228.2284-154
bugs@bonn.ihk.de**S.13 Anerkennung von aus-
ländischen Abschlüssen****Andrea Rieck-Gangnus**Tel.: 0228.2284-180
riECK-gangnus@bonn.ihk.de**S.11 Relaunch your Career****Silvia Kluth, A. Dionysis Kotzias**Tel.: 0228.2284-444
ryc@bonn.ihk.de**S.13 Willkommenslotsinnen****Mona Kheir El Din**Tel.: 0228.2284-202
kheireldin@bonn.ihk.de**S.13 Willkommenslotsinnen****Heidrun Kielert-Leiendecker**Tel.: 0228.2284-201
kielert-leiendecker@bonn.ihk.de**S.12 Inklusion und Fach-
praktikerausbildungen****Sybille Bugs**Tel.: 0228.2284-154
bugs@bonn.ihk.deIHK Bonn/Rhein-Sieg
Bildungseinrichtungen**S.19 Gemeinschafts-
lehrwerkstatt (GLW)****Gerd Lux**Tel.: 0228.2284-153
info@glw-ihk.de**Industriemeisterschule
Troisdorf (IMS)****Anke Schwerin**Tel.: 02241.409493
sekretariat@ims-troisdorf.de**IHK Weiterbildungs-
gesellschaft****Otto Brandenburg**Tel.: 0228.97574-13
info@wbz.bonn.ihk.de

Ihre Beratung im Überblick [:f]

Erstausbildung (nur für neue Ausbildungsbetriebe)	
Azubi-Recruiting	<input type="checkbox"/>
Ausbildungsvertrag	<input type="checkbox"/>
Rechtliche Rahmenbedingungen	<input type="checkbox"/>
Ausbildungsvergütung/Tarife	<input type="checkbox"/>
Anrechnung und Verkürzung	<input type="checkbox"/>
Probezeit	<input type="checkbox"/>
Berichtsheft	<input type="checkbox"/>
Gebühren	<input type="checkbox"/>
Online-Portal für Ausbildungsbetriebe	<input type="checkbox"/>
Download-Möglichkeiten	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>

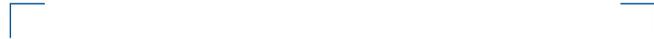
Berufsspezifische Informationen	
Inhalte der Ausbildung	<input type="checkbox"/>
Betrieblicher Ausbildungsplan	<input type="checkbox"/>
Eignung und Aufgaben des Ausbilders	<input type="checkbox"/>
Info Zwischen- und Abschlussprüfung	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>

Ausgehändigtes Informationsmaterial/Formulare	
Ausbildungsordnung	<input type="checkbox"/>
Sachliche und zeitliche Gliederung/Ausbildungsplan	<input type="checkbox"/>
Ausbildererfassungsbogen	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:	<input type="checkbox"/>

Genehmigte Ausbildungsberufe	Ausbildungsplätze/ Fachkräfte	Ausbilder/-in:	AEVO Auflage/ Befristung



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg



Freundlich überreicht durch Ihre IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Impressum

**IHK Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg**
Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Tel.: 0228.2284-0
Fax: 0228.2284-170
E-Mail: info@bonn.ihk.de

Konzept und Texte:
Textwiese
Ursula Katthöfer
www.textwiese.com

Grafische Gestaltung:
Patrick Schaab PR GmbH –
Agentur für Kommunikation
www.schaab-pr.de



www.ihk-bonn.de
Informationen Ihrer
IHK Bonn/Rhein-Sieg
Webcode: **7**



www.jetzt-ausbilden.de
Informationen zur Ausbildung



www.ihk-lehrstellenboerse.de
Offene Ausbildungsplätze
eintragen – Azubis finden